

*"Durch das Zusammenwirken genetischer Faktoren und früher Umwelteinflüsse sind und bleiben die individuellen Unterschiede der geistigen Begabung relativ konstant. Diese Stabilität der intellektuellen Fähigkeitsdifferenzen ändert aber nichts daran, dass alle Menschen ihr gesamtes Wissen, alle ihre kognitiven Kompetenzen und jede motivationale Einstellung lernen müssen, allerdings mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und Leichtigkeit, auf verschiedenem Niveau und mit variablem pädagogischem Unterstützungsbedarf. Aus diesen Gründen ist didaktische Differenzierung dringend notwendig. Sie dient der Anpassung der Instruktion an verschiedene individuelle Lernvoraussetzungen, der Egalisierung von Kompetenzunterschieden bei elementaren Lernzielen, der Eröffnung persönlicher Lernperspektiven und der Ermöglichung von kognitiven wie beruflichen Spezialisierungen"*

Von Professor Dr. Franz E. Weinert erstellte Zusammenfassung eines Vortrags, den er im Jahre 1999 gehalten hat. Franz E. Weinert (1930 - 2001) war Direktor des Max-Planck Institutes für psychologische Forschung in München und Vizepräsident der Max-Planck Gesellschaft. Eines seiner Fachgebiete war die Zwillingsforschung, also die Frage nach dem Umfang der genetischen Bedingtheit von Entwicklungen.